

Im nächsten Jahr steht ein Jubiläum an

Nach längerer pandemiebedingter Pause reiste wieder eine 13-köpfige Delegation aus Baiersbronn in die französische Partnerstadt Nogent-le-Rotrou. Im kommenden Jahr wird das 60-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft gefeiert.

BAIERSBRONN. Die Delegation bestand aus 13 Personen, darunter Bürgermeister Michael Ruf, Rektorin Karin van Kemnade und Bezirksbeiratsvorsitzende Sabine Finkbeiner. Auch interessierte Bürger sowie Vertreter des Vereins zur Pflege internationaler Freundschaften (VIF) waren mit von der Partie, heißt es in einer Mitteilung der Gemeinde.

Baiersbronn pflegt seit 1964 eine Städtepartnerschaft mit Nogent-le-Rotrou. Die Reise diente dazu, die Beziehungen weiter zu stärken und neue Kooperationsmöglichkeiten auszuloten. Bei der Ankunft wurden die Besucher aus Baiersbronn mit regionalen Spezialitäten und Musik empfangen. Auch Bürgermeister Harold Huwart begrüßte die Gäste.

Feierlicher Empfang

Am nächsten Tag ging es nach einem Besuch auf dem Wochenmarkt zu einem feierlichen Empfang ins Rathaus, bei dem die Bürgermeister Michael Ruf und Harold Huwart Ansprachen hielten. „Im kommenden Jahr dürfen Nogent-le-Rotrou und Baiersbronn das 60-jährige Jubiläum ihrer Partnerschaft feiern. Es ist beeindruckend und von besonderer Bedeutung, dass diese Partnerschaft bereits ein Jahr nach dem Elyseevertrag besiegelt werden konnte“, so Ruf. Wie den nationalen Politikern müsse auch den damaligen kom-



Die Baiersbronner Delegation zu Besuch in der französischen Partnerstadt Nogent-le-Rotrou.

Foto: Gemeinde Baiersbronn

munalen Verantwortlichen großer Respekt ausgesprochen werden, insbesondere den damaligen Bürgermeistern Robert Huwart und Franz Adis.

Nun pflege die Familie Huwart schon in der dritten Generation die Partnerschaft, weshalb auch 2019 die Bürgermedaille der Gemeinde Baiersbronn an Francois Huwart verliehen worden sei.

Ruf betonte die Wichtigkeit der deutsch-französischen Freundschaft und machte deutlich: „Die Basis dieser so wichtigen Zusammenarbeit sind die Städtepartnerschaften.“ Er sei froh, dass er und Ha-

rold Huwart bei ihrem Treffen in Paris 2022 die Reaktivierung der Städtepartnerschaft nach der Pandemie beginnen konnten. Ruf dankte für die Gastfreundschaft allen, die in der Vorbereitung und Planung dieses Besuchs engagiert waren.

Apfelbaum als Symbol

Er übergab als Gastgeschenk einen Apfelbaum, der als Symbol der Freundschaft wachsen und viele Früchte tragen solle, eine Schwarzwälder Kuckucksuhr, die mit dem Ruf des Kuckucks immer an die Verbundenheit und die Freunde im Schwarzwald erinnern solle,

und ein Bild von Baiersbronn, das die Sehnsucht wachhalten solle, möglichst bald wieder Baiersbronn zu besuchen. Und so lud Ruf auch zur Feier des 60-jährigen Partnerschaftsjubiläums 2024 ins Murgtal ein.

Es folgten Gespräche über weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit. Am Nachmittag hatten die Teilnehmer freie Zeit und die Gelegenheit, die Burg der Grafen des Perche in Nogent-le-Rotrou zu besichtigen. Am Folgetag fuhr die Gruppe nach Chaumont sur Loire, wo sie das Schloss besichtigte und die jährlich stattfindende Gartenausstellung

besuchte. Dort konnten Anregungen für die Gartenschau 2025 gesammelt werden. Am Abend hatten die Teilnehmer freie Zeit, um die Umgebung weiter zu erkunden. Auf der Rückreise nach Baiersbronn gab es einen Zwischenstopp in Chartres, um die berühmte Kathedrale zu besichtigen.

Die Fahrt nach Nogent-le-Rotrou war ein Erfolg und trug zur weiteren Stärkung der Partnerschaft bei, heißt es in der Mitteilung weiter. Die Teilnehmer konnten wertvolle Kontakte knüpfen, Ideen austauschen und neue Inspirationen mit nach Hause nehmen.

Baiersbronn

Sträßchen mehrere Tage lang gesperrt

BAIERSBRONN-MITTELTAI/ FREUDENSTADT-KNIEBIS. Wegen Holzerntearbeiten muss das Seehalderbergsträßchen zwischen Mitteltaal, Wanderparkplatz am „Grünen Plätzle“ und Kniebis an diesem Dienstag, am Mittwoch, 24., und am Donnerstag, 25. Mai, für den sonst berechtigten Durchgangsverkehr gesperrt werden. Das teilt das Ordnungsamt mit.



Auf große Resonanz stieß die Pflanzenbörse.

Foto: Stephan

Börse rund um Pflanzen

Zum Erfolg wurde die erste Pflanzenbörse, zu der der Obst- und Gartenbauverein Baiersbronn eingeladen hatte.

BAIERSBRONN. Bei der Pflanzenbörse konnten nicht nur Pflanzen und Ableger getauscht oder gegen eine Spende erworben werden, sondern es gab außerdem ein großes und vielseitiges Angebot an Gemüse- und Salatsetzlingen und Kräutern, die zum Kauf angeboten wurden.

Bewirtet wurde mit Grillwürsten sowie mit Kaffee und

einer großen Auswahl an hausgemachten Kuchen. Die Veranstaltung war erfolgreich, und es ist geplant, sie künftig jährlich anzubieten, so der Obst- und Gartenbauverein.

Der nächste Stammtisch mit geselligem Beisammensein findet am Donnerstag, 25. Mai, ab 18 Uhr bei der Gerätehütte im Lochweg statt. Auch Nichtmitglieder sind willkommen.

Holzbau und Aufforsten gegen den Klimawandel

Um den Holzbau als Antwort auf den Klimawandel ging es bei einer Podiumsdiskussion.

SEEWALD-BESENFELD. Bei der Einweihungsfeier des HolzbauWerks Schwarzwald hielt Hans Joachim Schellnhuber, Gründungsdirektor des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung, einen Vortrag, in dem er die Dramatik des Klimawandels aufzeigte, aber zugleich Mut machte. Denn es gibt für ihn eine Lösung: Holzbau und weltweites Aufforsten.

Dies wirke wie eine Pumpe, die CO₂ mithilfe der natürlichen Photosynthese wieder aus der Luft holt. Man müsse das CO₂ anschließend aber langfristig speichern und dürfe die Waldflächen nicht der Natur überlassen. Der Holzbau bietet laut Schellnhuber dazu die einzige Möglichkeit, die zugleich wertschöpfend wirkt. Wie die HolzBauWerk Schwarzwald

GmbH weiter mitteilt, folgte eine Podiumsdiskussion, an der neben Deutschlands renommiertem Klimaforscher auch Peter Hauk (CDU), Minister für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, CDU-Landtagsabgeordnete Katrin Schindele, CDU-Bundestagsabgeordneter Klaus Mack, der Hauptgeschäftsführer des Bundesverbands der Deutschen Säge- und Holzindustrie, Lars Schmidt, sowie Konstantin zu Dohna, Hauptgeschäftsführer von Holzbau Baden-Württemberg, teilnahmen.

Runde ist sich einig

Unter der Moderation von Bastian Kaiser, Rektor der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg, diskutierten sie die



Politiker und Vertreter der Holzwirtschaft bei der Podiumsdiskussion.

Foto: HolzBauWerk Schwarzwald GmbH

Chancen und Herausforderungen der nachhaltigen Holzverwendung. Die Runde war sich laut der Mitteilung einig: Die Verwendung des heimischen Rohstoffs Holz ist angesichts der großen Herausforderungen einer klimafreundlichen Transformation alternativlos. So wäre, wie bereits von Schellnhuber erläutert, die langfristige Verwendung im Holzbau nicht nur eine Option, um ökologisch zu bauen, sondern eine zentrale Antwort auf die Frage langfristiger CO₂-Entnahme aus der

Atmosphäre. Dabei seien regionale Wirtschaftsstrukturen und Investitionen wie das HolzBauWerk in Besenfeld der Ausgangspunkt für nachhaltige Wertschöpfung.

Der Schwarzwald mit seiner Säge- und Holzindustrie schaffe es, die Potenziale der Holznutzung umfassend sichtbar zu machen. Dazu gehöre die Tradition beim Bauen mit Holz, die vor dem Hintergrund technologischer Innovationen, wie dem Einsatz von Brettsperrholz, eine Renaissance erfahre. Aber

auch die Verwendung von Reststoffen aus der Holzverarbeitenden Industrie für die Energieversorgung von Haushalten auf dem Land zeige, dass die moderne Holzenergie in Form von Pellets eine Zukunftslösung sei, die zum Gelingen der Wärmewende beitragen könne und die es angesichts der Kontroversen um das Gebäudeenergiegesetz als Option zu erhalten gelte. Voraussetzung für den Klimaschutzbeitrag von Holz bliebe die nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder.

Baiersbronn

Der Gemeinderat hat seine nächste öffentliche Sitzung am heutigen Dienstag ab 18 Uhr im Rosensaal.

Die Skisenioren treffen sich am Donnerstag, 25. Mai, um 15 Uhr in der Skihütte Bergergrund.

Der Schuljahrgang 37/38 trifft sich am Donnerstag, 25. Mai, um 14.30 Uhr zur Fahrgemeinschaft an der Alten Markthalle. Es geht nach Mitteltaal. Einkehr ist im Café Hagkopf gegen 15 Uhr.

Treffpunkt für Menschen in Trauer

BAIERSBRONN. Das offene Trauercafé findet am Donnerstag, 25. Mai, wieder wie gewohnt im Café am Eck statt. Das Trauercafé bietet Raum, um miteinander ins Gespräch zu kommen, um miteinander Stille auszuhalten und sich unter Menschen aufgehoben zu fühlen, die auch um einen Angehörigen oder Freund trauern. Von 15.30 bis 17 Uhr sind zwei Trauerbegleiterinnen vor Ort. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für Fragen steht Helga Zink zur Verfügung, Telefon 07442/12 28 00 oder 0157/50 74 99 25.

BWM-Fest bei der Wassertretanlage

BAIERSBRONN-HUZENBACH. Die Dorfgemeinschaft Huzenbach veranstaltet am kommenden Samstag, 27. Mai, ab 18 Uhr bei der Wassertretanlage auf dem Silberberg wieder ihr BWM-Fest. BWM steht für Bier, Wurst und Musik. Martin „Tyson“ sorgt mit seiner Gitarre für musikalische Unterhaltung. Parkmöglichkeiten direkt neben dem Festgelände befinden sich auf dem Waldparkplatz Silberberg. Das Fest findet nur bei schönem Wetter statt. Sollte es wetterbedingt nicht stattfinden, erfolgt die Absage in den sozialen Medien.

Lieder und mehr rund um den Frühling

BAIERSBRONN. Zum ökumenischen Seniorennachmittag hatte die evangelische Kirchengemeinde ins Gemeindehaus eingeladen – mit dabei Pfarrer i.R. Albrecht Speidel sowie die neu gegründete Flötengruppe Baiersbronn unter Leitung von Katharina Wilding. Unter dem Thema „Die linden Lüfte sind erwacht...“ schwelgte Pfarrer Speidel in Kindheitserinnerungen und erzählte lebhaft über das Erleben vom Frühjahr. Immer wieder ermunterte er die große Gästeschar, mit ihm zu singen, wobei diese durch die sechs Flötistinnen gekonnt begleitet wurden. Mit kleinen Präsenten als Dankeschön an die Flötistinnen und an Pfarrer Speidel endete der kurzweilige Nachmittag.

So ist's richtig

Turnier findet in Tonbach statt

BAIERSBRONN-TONBACH. Im Bericht über die Hauptversammlung des TC Tonbach im Hotel Waldlust in unserer Ausgabe vom Freitag haben sich Fehler eingeschlichen. Das Gemeindeturnier, das vom 15. bis 23. September stattfindet, wird nicht in Klosterreichenbach, sondern in Tonbach ausgetragen. Das geplante Gästeturnier ist abgesagt worden.